

Pfarrblatt

Pfarrverband Mittleres Schmidatal

2024



Großweikersdorf



Großwetzdorf



Niederrußbach



Oberthern



Ruppersthal



Stranzendorf



Bild: Adrienne Uebbing
In: Pfarrbriefservice.de

INHALT

Wort des Pfarrers	3
Zum Ende der Weltsynode	4-5
Was kann Diplomatie	6-7
Weihnachts-Geschenk-Aktion	8
Familienfasttag 2025	9
Sternsingen	10-11
Jungschar und Jungscharlager	12-13
Heilungsgebetsabend	14
Matriken und Spenden	15-18
Pfarre Großweikersdorf	
Jahresrückblick 2024	19-22
Pfarre Großwetzdorf	
Jahresrückblick 2024	23-28
Pfarre Niederrußbach	
Aus dem Pfarrgemeinderat	29-30
Jubelhochzeitsmesse	31
Aus der Kinderstunde	32-35
<i>Oberrußbach</i>	36-37
<i>Tiefenthal</i>	38-39
Pfarre Oberthern	
Jahresrückblick 2024	40-42
Pfarre Ruppersthal	
Jahresrückblick 2024	43-44
Pfarre Stranzendorf	
Jahresrückblick 2025	45-47

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!



Die Beleuchtung in den Fußgängerzonen und an den Straßenlaternen ist längstens angebracht, die Fenster in den Geschäftsstraßen und Wohnhäusern sind weihnachtlich gestaltet, Adventskalender erstellt und die Kerzen am Kranz angezündet. Alles ist bereit für die besinnliche Zeit im Jahr.

Doch die (schlechten) Nachrichten nehmen darauf keine Rücksicht. Täglich wird uns von Krieg, Katastrophen und Unglücksfällen berichtet.

In unseren Briefkästen häufen sich Spendenbriefe, die das menschliche Elend der ganzen Welt in unser Haus tragen und an unser gutes Herz und an unser Geldbörse appellieren.

Und wir machen die Türen hinter uns zu, dimmen das Licht und feiern Weihnachten.

Dürfen wir das? – Dürfen?! Es ist unser gutes Recht, uns eine Auszeit zu nehmen! Wir können die Welt nicht alleine retten, wir können nicht alles Leid der Welt schultern und immerzu mit einem schlechten Gewissen auf unsere eigenen Feste schauen. Wir brauchen eine Zeit, die wir uns ganz frei halten für den, der alles Leid der Welt trägt.

Ja, wir haben nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, uns im endlosen Streit dieser Welt einmal bei Gott auszuruhen, Gottesdienst zu feiern und uns daran zu erfreuen, dass Gott Mensch geworden ist.

Ja, es ist dringend nötig, Weihnachten zu feiern, Gott in den Mittelpunkt zu stellen und damit uns und andere zu entlasten: Denn von uns hängt das Heil der Welt nicht ab.

Es ist dringend nötig, Weihnachten zu feiern, weil Weihnachten, die Ankunft des Herrn, die einzige Hoffnung dieser Welt ist.

Wir schauen – trotz mancher schwerer Stunde—dankbar auf das vergangene Jahr zurück. In dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes dürfen Sie sich über einige Eindrücke aus den einzelnen Pfarren freuen und zugleich auch auf das neue Jahr vorausschauen.

Papst Franziskus hat für das Jahr 2025 ein „Heiliges Jahr“ ausgerufen und es unter das Motto "Pilger der Hoffnung" gestellt.

Es ist dringend nötig, Weihnachten zu feiern, weil Weihnachten, die Ankunft des Herrn, die einzige Hoffnung dieser Welt ist.

Ich wünsche unserer Pfarrverbandsfamilie und allen Menschen guten Willens, die im Gebiet unseres Pfarrverbandes leben, ein fröhliches Weihnachtsfest, erholsame Tage und ein gutes Neues Jahr 2025.

Pfarrer Marius Zediu

Zum Ende der Weltsynode



Die Synode hatte im Oktober 2024 ihre zweite Generalversammlung. Über den Zugang von Frauen zum Diakonat sollte nicht mehr gesprochen werden, auch andere Themen waren vom Papst zuvor in „Studiengruppen“ ausgelagert worden. Die Methode der „spirituellen Konversation“ hat viel Harmonie mit sich gebracht, doch konkrete Aufgaben gab es nicht.

Es gab auch Unmut, worauf das Glaubensdikasterium reagierte: Am Donnerstag der letzten Woche kam der Präfekt persönlich und stellte klar, sicher in Absprache

mit dem Papst: Die Frage des Diakonates für Frauen sei „offen“, das ist nun eine ganz andere Formulierung als zu Beginn der Synode, wo es hieß, eine Zulassung sei „nicht reif“. Ferner: Es sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, so viele Frauen wie möglich zu überzeugen, dass es sich lohnt, bei der Kirche mitzumachen, und so stark wie möglich ihre Rollen auszugestalten.

In Europa und Nordamerika kommt diese Botschaft anders als in Afrika und Asien an. Aber in der katholischen Kirche ist etwas in Bewegung gekommen. Selbst der Chef der afrikani-schen Bischofskonferenz sperrt sich nicht mehr. Aus Lateinamerika sind Berichte zu vernehmen, dass ohne Frauen das kirchliche Leben zusammenbrechen würde.

Von Anfang an waren Dezentralisierung und Partizipation ein Thema. Hier hat die Synode Kurs gehalten und ist, dem Arbeitspapier *Instrumentum laboris* folgend, immer konkreter geworden. Jetzt werden „partizipative Gremien“ auf allen wesentlichen Ebenen – Pfarre, Diözese, Land – Verpflichtung. Es soll keine „Bischofssynode“ nur mit Bischöfen mehr geben. Die jetzt gemachten Erfahrungen sind gegenüber einer reinen Bischofskonferenz einfach zu gut.

Zudem werden die Beratungs- und Entscheidungsprozesse verbessert und qualifiziert. Sie gehören zusammen, sie müssen mit Rechenschaftspflicht und Transparenz verbunden werden, wie es in einigen deutschsprachigen Bistümern schon mit päpstlichem Segen verwirklicht ist: Es wird gemeinsam beraten und entschieden. Kein Bischof wird zu etwas gezwungen, jeder Bischof ist gut beraten, sich in die Konsultationsprozesse einzubringen und nicht mit Berufung auf seine Leitungsautorität zu spalten, indem er dann doch einen einsamen Beschluss fasst.

Die Kirchenverfassung ist immer noch die alte – das Papsttum ist staatsrechtlich die letzte absolute Monarchie Europas. Theologisch wird dies so begründet, dass die Kirche „von oben“ gegründet wurde, dass ihre Leiter – nur Männer – von

oben inspiriert und in die Ämter eingesetzt werden. Dieser Konflikt spielt zwischen dem Ersten und dem Zweiten Vatikanischen Konzil: Das Zweite hat Neues geschaffen, indem es die Autorität der Bischöfe und die aller Getauften aufwertete, aber es hat die alte Verfassung des absoluten Primats des Papstes nicht abgeschafft. Damit können sich sowohl Konservative wie Reformen auf das Zweite Vatikanum berufen: Der Konflikt währte fort, er führte zu den Polarisierungen der Nachkonzilszeit, und er schafft es, die Kirche heute in zwei Lager zu teilen.

Papst Franziskus müht sich um Einheit. Dafür fährt er zweigleisig: Er lässt „synodal“ alle mithören, mitreden und somit „die Geister unterscheiden“, aber er behält nach der Kirchenverfassung die Entscheidungen sich selbst vor. Er bleibt in dieser Zweipoligkeit, die im Übrigen jesuitisch ist: Alle unterscheiden, der Obere entscheidet.

Das Schlussdokument der Welsynode 2024 ist bereits in Kraft gesetzt: durch den Papst, unmittelbar nach den Abstimmungen, bei denen es weitestgehend überwältigende Zustimmung fand. Früher gab es „Vorschläge“, die der Papst erst noch annehmen musste oder ablehnen konnte. Jetzt gibt es Erklärungen und Aufforderungen, die aber noch in die Tat umgesetzt werden müssen. Das ist Aufgabe.

Diakon Gerhard Sulz

AT ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin/Namensform	Pfarre	
IBAN*Empfängerin	AT2-	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	RLNWAT1242	<small>Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN Empfängerin ungleich AT beginnt.</small>
Verwendungszweck <small>wird bei ausgeführter Zahlungsforderung nicht</small>	SPENDE PFARRBLATT	
IBAN*Conto/Inhaber/Auftraggeberin		
Kontoinhaberin/Auftraggeberin/Namensform		

Wir bitten Sie um eine
Spende für die Deckung
der DRUCKKOSTEN.
DANKE!

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes ist ein Zahlschein beigelegt. Wir bitten sie um eine Spende für die Deckung der Druckkosten.
Herzlichen Dank!

Vortrag „Was kann Diplomatie“

Interessierte aus dem ganzen Pfarrverband waren am 28. Oktober in die Vinothek Heldenberg gekommen, um dem Vortrag von Frau Botschafterin Poppeller zu lauschen, die sich im Ruhestand im Gemeindegebiet von Großweikersdorf angesiedelt und hier Land und Leute schätzen gelernt hat.



© Privat

Mag. Hermine Poppeller und einige Besucher

Zu Beginn erläuterte sie den Begriff Diplomatie, der aus dem Altgriechischen stammt: *diplōma*, Geleitbrief, Empfehlungsschreiben, Urkunde, wörtlich „das Verdoppelte, zusammengefaltetes Schreiben“. Diplomatie stellt heute die Regelung zwischenstaatlicher Beziehungen dar, Diplomaten sind Interessensvertreter ihres Staates, sohin Bevollmächtigte

mit einem bestimmten völkerrechtlichen Status ausgestattete Vertreter eines souveränen Staates. Die Regeln sind im „Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen“ aus dem Jahre 1961 festgelegt, verlautbart in Österreich mit BGBI. Nr. 66/1966.

In der Folge gab sie einen historischen Überblick über Entstehung und Entwicklung der Diplomatie, die früher vor allem vom vermögenden Adel wahrgenommen wurde. Österreich-Ungarn war diplomatisch sehr rege und hatte zahlreiche Honorarkonsulate (oftmals Handelsleute, Reeder), um den Handel sicherzustellen.

Zwei Weltkriege haben die Weltordnung geändert, es entstanden neue völkerrechtliche Organisationen: Völkerbund, dann UNO, WHO, EWG, dann EU, Europarat, NATO, Warschauer Pakt, COMECON usf. Heutzutage ist die Welt mehr im Wandel als je zuvor, die früher geheimnisdurchtränkte Diplomatie wurde offener, transparenter, auch weiblicher. 30% der Führungspositionen im BmeiA (Außenministerium) sind von Frauen besetzt.

Frau Botschafterin Poppeller referierte jeweils kurz über ihre Erfahrungen als Botschafterin in folgenden Ländern: Ungarn, Polen, Lettland, Ukraine, Griechenland.

Ungarn: Hier war sie als stellvertretende Botschafterin während der Vorbereitungsphase des Beitrittes Ungarns am 1.5.2004 zur EU tätig. Diesfalls

war die österreichische Botschaft auch ein Bindeglied zu den EU-Staaten, weil Österreich durch seine gemeinsame Geschichte mit Ungarn eine besondere Rolle erfüllte.

Polen: Frau Poppeller leitete das österreichische Generalkonsulat in Krakau und erläuterte die Soft Power der Diplomatie bezüglich Kultur und Wirtschaft.

In Lettland leitete sie die Botschaft während des Zusammenbruchs der größten Bank Lettlands.



Ca. 40 Personen besuchten den Abend, sie spendeten € 470 für NÖ Katastrophenfonds

In die Ukraine wurde sie als Botschafterin 2015 entsandt, nach der Maidan-Revolution 2014, die die Orientierung nach Europa mit sich brachte. Frau Poppeller berichtete über ihre vielen Interventionen für österreichische Firmen, zahlreiche EU-Projekte, Korruptionsbekämpfung, den Einfluss von Oligarchen und das Leid der dort lebenden Menschen. Viele Hilfsorganisationen sind derzeit direkt an Fronten tätig, die OSZE-Mission mit 1500 Beobachtern aus vielen OSZE-Mitgliedsstaaten musste wegen des 2022 eintretenden russischen Angriffskrieges Ende 2022 beendet werden.

Ihre letzte Station als Botschafterin war Griechenland, und zwar unmittelbar nach der großen Finanzkrise in Griechenland, als es mit seinen für die Bevölkerung sehr spürbaren Maßnahmen von der EU wesentlich gestützt wurde. In den Schlussworten appellierte die Frau Botschafterin an unser Verständnis des Projektes EU, auch Österreich sei ein Teil der EU, und habe vom EU-Beitritt und von der EU-Erweiterung nach Zentral- und Osteuropa außerordentlich profitiert.

Die zahlreichen Fragen aus dem Auditorium beantwortete die Frau Botschafterin kompetent und sehr verständlich. Mit Brot und Wein klang die Veranstaltung des katholischen Bildungs- und Heimatwerks, der Gemeinde Heldenberg und unseres Pfarrverbandes gemütlich aus.

Weihnachts-Geschenk-Aktion

Insgesamt 173 Schuhschachtel-Weihnachtspackerl sind jetzt in Richtung Syrien unterwegs. Allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches Vergelt's Gott. Zwei weitere Lieferungen von Matratzen, Kleidung und Spielzeug wurden schon Anfang November in Container verladen, die dann rechtzeitig noch vor Weihnachten ankommen sollten.

Danke Herrn Johann Schachenhuber für den Transport und Herrn Johann Zach für die Bereitstellung des „großen“ Autoanhängers.



Bei der Arbeit für den Transport in Containern



Weihnachtspackerl

P. Dr. Hanna Ghoneim wird am 27.1.2025 in der Vinothek in Kleinwetzdorf/Heldenberg um 19:00 Uhr einen Vortrag über sein Hilfsprojekt halten und gerne Fragen beantworten. Herzliche Einladung dazu!

Martha Pfeiffer

Fastenwürfel und Suppenonntag

Im Blickpunkt der Aktion Familienfasttag stehen kommendes Jahr Frauen aus Kolumbien. Die Menschen Kolumbiens spüren die Auswirkungen der Klimakrise bereits besonders. Mit dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ legt die kfb in der Aktion Familienfasttag 2025 daher den Fokus auf die Ungleichheiten, die die Klimakrise, insbesondere für Frauen, mit sich bringt. Im gesamten Informationsmaterial zum Familienfasttag zeigen die Partner und Partnerinnen der kfb in Kolumbien mit dem Projekt SERCOLDES, wie sich die Auswirkungen für jene Frauen anfühlen, die kaum zu den Ursachen der Klimakrise beigetragen haben.

Die weltweite Solidarität war seit Anbeginn die Antriebskraft der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung. Es ist der Aufruf zum Teilen, der Glaube an eine gerechte Welt, der uns motiviert zum Engagement und zum Spenden - 2025 unter dem Motto: „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“.

Informationen zum Jahresthema, den aktuellen Projekten sowie den Materialien für die Sammelaktion, Messegestaltung und der Bildungsarbeit finden Sie unter www.teilen.at

Fastenwürfel und Suppenonntag

Auch 2025 wird die Aktion der kfb im Pfarrverband Mittleres Schmidatal durch viele unermüdliche, engagierte Helfer und Helferinnen mit ihrem Einsatz und ihrer Zeit ermöglicht und unterstützt. Mit Beginn der Fastenzeit tragen diese Personen den Fastenwürfel nach Möglichkeit in jedes Haus und holen ihn nach Ostern wieder ab.

Auch das seit Jahren sehr beliebte Suppenessen wird es 2025 wieder geben. Bitte seien Sie besonders großzügig mit dem freiwilligen Beitrag für die Suppenportionen und auch beim Füllen der Fastenwürfel, mit diesen Spenden werden Organisationen in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Mehr Informationen finden Sie unter www.teilen.at.

Zur Fastenwürfelaktion und zum Suppenonntag wird es in der nächsten Ausgabe und/oder über Plakate nähere Informationen geben.

Familienfasttag ist am 14. März 2025, Bildungsveranstaltungen dafür finden im Pfarrzentrum Ravelsbach am Donnerstag, den 30. Jänner 2025, 18:30 bis 20:00 Uhr, und in Stockerau im Kloster St. Koloman am Dienstag, den 21. Jänner 2025, 18:30 bis 20:00 Uhr, statt.

*Für den Inhalt verantwortlich:
Ulli Langer, Elisabeth Reiß-Heidenreich*

20-C+M+B-25

Königliche Schritte auf dem Pfad der Nächstenliebe

Das Sternsingen bringt den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Die strahlenden „Heiligen Könige“ verkünden dabei eine kraftvolle Friedensbotschaft, die über alle Grenzen hinweg reicht. So wird jeder Schritt auf ihrem Weg zu einem Lichtblick der Nächstenliebe und Verbundenheit.

Seitdem die Katholische Jungschar 1954 dem Sternsingen neues Leben eingehaucht hat, haben Kinder und Jugendliche unglaubliche 540 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Jahr für Jahr werden rund 500 Hilfsprojekte durch diese großartige Aktion unterstützt. Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal. Diese tolle Unterstützung ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Spenden das Leben von Menschen positiv verändern.

Das Sternsingen ist eine glanzvolle Erfolgsgeschichte voller Hoffnung und Mitgefühl. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen sieben Jahrzehnten diese wundervolle Initiative unterstützt haben, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Für weitere Informationen und um online zu spenden, besuchen Sie bitte www.sternsingen.at

Unsere Sternsinger besuchen Sie zuhause:

Großweikersdorf: 3. und 4. Jänner

Ameistal: 6. Jänner (nach der Hl. Messe)

Baumgarten a. W.: 6. Jänner (nach der Hl. Messe)

Großwiesendorf: 5. Jänner

Kleinwiesendorf: 5. Jänner

Großwetzdorf: 5. Jänner vor der Hl. Messe und danach

Kleinwetzdorf: 6. Jänner vor der Hl. Messe und danach

Oberthern: 5. Jänner

Unterthern: 6. Jänner

Ruppersthal: 3. und 4. Jänner

Niederrußbach: 5. und 6. Jänner (nach der Hl. Messe, siehe Seite 33)

Oberrußbach: 5. und 5. Jänner (nach der Hl. Messe)

Oberpaschenbrunn: 6. Jänner

Tiefenthal: 6. Jänner

Stranzendorf: 6. Jänner (nach der Hl. Messe)

Gitterrätsel STERNSINGER



Trage folgende Wörter ein:

- 4 GOLD HAUS
- 5 KRONE MESSE STERN
- 6 CASPAR KOENIG MYRRHE SINGEN TEILEN
- 7 HEILIGE SPENDEN
- 8 BOLIVIEN HOFFNUNG MELCHIOR
- 9 BALTHASAR BOTSCHAFT WEI H R A U C H
- 10 DREIKOENIG MORGENLAND
- 11 SEGENSBITTE STERNSINGER

Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de

Das war das Jungscharlager 2024

Das Jungscharlager 2024 führte die Gruppe von 46 Kindern aus dem Pfarrverband Mittleres Schmidatal heuer ins "Bundeszentrum Wassergspreng" (BWZ). Das BWZ befindet sich im schönen Wiener Wald und bot uns durch seine Größe und Vielfalt an Räumlichkeiten und Außenanlagen eine perfekte Unterkunft für das diesjährige Lager.



Neben einer spannenden Wanderung, dem Mottotag, an welchem es ein spannendes Rätsel um einen mysteriösen Kriminalfall zu lösen galt, diversen Workshops und Spielen im Freien durfte auch ein Ausflug ins Stadtbad Mödling und der beliebte Casino-Abend nicht fehlen! Das Wetter wartete uns mit täglichem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad auf. Bekocht wurden wir von einem spitzen Küchenteam unter der Leitung von Ulli Langer. Die Kinder und Jugendlichen im Volksschul- und Unterstufenalter waren begeistert vom Programm, welches vom einem routinierten, ehrenamtlichen 12-köpfigen Gruppenleitererteam rund um Pastoralassistentin Frieda geplant und betreut wurde.

Besonderer Dank gilt dem gesamten Team, welches sich auch 2024 wieder in seiner Freizeit zur Verfügung stellte, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern "die tollste Woche im Sommer" zu ermöglichen!

Ebenso möchten wir uns nochmals bei allen Unterstützern bedanken, welche durch diverse Spenden die Abhaltung des Lagers mitermöglichten!

Klaus Geiger

JUNGSCHARLAGER 26.07. bis 01.08.2025

CHRISTIANHOF SAALBACH-HINTERGLEMM



Was ist das Sommerlager?

Ein einwöchiges Abenteuer, für dich und deine Freunde. Ein abwechslungsreiches Programm mit Mottotagen, Schwimmen im Speicherteich Hochalm, Abenteuertagen, einer großen Wiese zum Austoben in der Salzburger Natur, kreativ sein und einfach nur Spaß mit Freunden haben, kurzgesagt: die beste Woche des Sommers für € 280,-.

Betreut werdet ihr von hochmotivierten Gruppenleitern und –leiterinnen, die jeden Tag einzigartig geplant haben!

Anmeldung bis 01.07.2025: anmeldung.jsgw.at

Heilungsgebetsabend jeden 2. Freitag im Monat, ab 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Großweikersdorf



© Doris Schug / Pfarrbriefservice.de

Eine Einladung an alle, mit der Kirche Ringenden, aber an Jesus Christus Glaubenden; an alle, die fragen, zweifeln und suchen...

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt- Gott ist

größer als unser Herz und er weiß alles.“ (1 Joh 3,18-20)

„Habe niemals Angst vor Gott. Er ist dein liebender Vater, ER kann nur lieben und er hat nur den einen Wunsch, wieder geliebt zu werden. Er hat Durst nach unseren armen, kleinen Herzen, die in seinen eigenen schöpferischen Händen entstanden sind und in die ER einen Funken der Liebe seines Herzens hineingelegt hat.“ (Marcel Van)

Dieser Funke der Liebe Gottes in uns ist unser Leben, unsere Freude, unser Frieden. Die Wahrheit ist nicht nur ein Begriff, sondern auch eine Person: Jesus Christus! Durch den Heiligen Geist können wir zu Jesus kommen. Und Jesus beten wir an, damit ER uns berühren, heilen und befreien kann. Unter uns gibt es viele, die den Herrn suchen und nach ihm hungern, etwa, weil sie geschieden und wiederverheiratet sind oder der Kirche fernstehen, von den Sakramenten ausgeschlossen sind. Der Herr selbst verwehrt ihnen jedoch den Zutritt zu sich selbst nicht. In der Anbetung des ausgesetzten Allerheiligsten, mit Lobpreisliedern und Heilungsgebeten berührt ER selbst uns, heilt und befreit. Wir gehen immer anders von IHM weg, als wir gekommen sind. Auch durch die Möglichkeit der „geistigen Kommunion“ dürfen wir IHN bitten, in unser Herz zu kommen. Die Aussprache mit einem Priester, wenn die Lossprechung auch nicht gegeben werden kann, ist trotzdem heilende Begegnung, die uns eine Neuorientierung auf unserem Lebensweg erschließt.

Das gemeinsame Singen neuer Lobpreislieder ist Anbetung, die zu einer Öffnung der Herzen führt und ein tiefes Erleben der Nähe Gottes ermöglicht.

Schwierige Lebenssituationen haben oft bewirkt, dass wir uns von Gott allein gelassen fühlen. Sie haben in uns Gefühle von Einsamkeit und Unverstandensein erzeugt. Aber Gott ist ein liebender Gott, der unser Glück und unsere Freude will.

„In meinem Bethaus schenke ich ihnen Freude“, sagt der Herr (Jes 56,7).

NEHMEN WIR SEIN ANGEBOT AN!

Dipl.Päd. Monika Sulz

PFARRMARIKEN DES PFARRVERBANDES

TAUFEN

Großweikersdorf

Benedikt Joseph **SIEGERT**, Simon **STANGL**, Valentin **WAGNER**,
Lilli Viktoria **KAUFMANN**, Leo **ZARTLER-KRÄFTNER**,
Elias **SCHESTAMBER**, Olivia Luisa **LEINER**, Leonie **HORNUNG**,
Oliver **RABUNG**, Veronika Marie **KRENN**, Matteo **RAPPOLTER**,
Leon Alexander **RAPPOLTER**, Leonie **SMUS**, Niklas **CIMLER**

Grosswetzdorf

Rafael **SPAL**, Lucas **BACHER**, Emilia **STREIF**

Niederrussbach, Oberrussbach und Tiefenthal

Samuel **KERNER**, Gabriel Gerhard Waldemar **TODES**, Elias Manuel Markus
KOMPÖCK, Lia Theresia Elfriede **HERZOG** (Tiefenthal)

Oberthern

Pia Marie **HÖRMANN**

Ruppersthal

Kensi-Enya **HASLINGER**, Felix **SCHRABAUER**,
Vincent Maximilian **SCHMIDT**

Stranzendorf

Philipp **SCHÖNAUER**

TRAUUNGEN

Großweikersdorf

Janine Madelaine **SCHESTAMBER** geb. Chabek & Dominik **SCHESTAMBER**
BSc Nicole **KÜBL-UHER** geb. Kübl & BSc Dominic Sebastian **KÜBL-**
UHER geb. Uher
Magda Alicja **AUGUSTIN** BEd geb. Barczynska & Joachim Karl **AUGUSTIN**
Irene **PRAND** geb. Scharf & Markus **PRAND** geb. Prand-Stritzko

Großwetzdorf

BEd Stefanie Elfriede Maria **WANDL** geb. Steindl & Ing. Mag. Christoph
Günter **WANDL**

Niederrußbach

Roland Alfred & Yasmin **MOTTL**; Martin & Lisa Marie **HAIMEDER**

Oberthern

Cornelia **MARIHART** geb. Schnötzing & Johannes **MARIHART**

Ruppersthal

BA Melanie **SCHMIDT** geb. Mantler & Ing. BSc Gerhard **SCHMIDT**
MSc Christina Anna **WEIXELBRAUN** geb. Schmudermayer & BSc Florian
WEIXELBRAUN

TODESFÄLLE

Großweikersdorf:

GÖSCHL Walter, PINGER Josef, LEITL geb. Bartl Hilda, STANGL Peter, BARCZYNSKI Ireneusz Jacek, EDELMÜLLER geb. F. Hermin, SCHÖNBERGER (Anatomie) Gert, OSTHEIM-DZEROCZ geb. Katharina, KISLING geb. Bauer Johanna, LESER Franz, TESAL geb. Zimmerl Helga, HERMANEK geb. Meixner Johanna, PRESTL Erich, SCHMID geb. Grätz Brigitte, HIRSCH Leopold, KITZLER Anton, STOREK Stephan, SCHMID Karl, KREUZINGER geb. Riedrich Anna, BIROX geb. Krippel Alexandra, HÖR Franz, FISCHER geb. Glaser Dagmar, BÖHM geb. Augustin Emalie, VASICEK geb. Huber Stefanie, BERGMANN geb. Vogl Leopoldine, ALTENBURGER geb. Wiedl Manuela, HAWLE geb. Zimmel Irene, KOLLAR geb. Porc Monika, GABLER Manuel, DANNER geb. Schneider Rosa, RAUSCHER Gerhard, RAB geb. Suppan Anna, SCHMÖLLERL Josef, GRATZ Franz, RETZ Erwin

Großwetzdorf

Josef PRECHELMACHER, Maria STRELL geb. Rehm, Johannes RIEDL, Johann PRECHELMACHER

Niederrußbach, Oberrußbach und Tiefenthal

ERBERMANN Robert, Leopold MEYER, Franz MANTLER, Josefa POSCH, Maria BACHER, Rita KIRCHNER, Aloisia NEUNTEUFEL, Maria GRAF, Edith BRONEDER, Thi Khiem und Van Dinh NGUYEN, Rosalia BAUER, Leopoldine WEISZ

Oberthern

Josef KÖGLREITER, Josefa NADERER geb. Falschlehner, Leopold SAILER, Johannes JANTSCH, Gerhard SCHWARZ, Martin LANZ, ER, Herma AN

Ruppersthal

Waltraud SCHOBER geb. Fuß, Anna PAYD geb. Brandstätter, Franz BÖCK jun., Franz BÖCK sen., Karl WIMMER

Stranzendorf

Katharina LEHNER, Maria KNEISSEL, Johann RATSCH

Der Herr vergelte ihnen alles, was sie in ihrem Leben Gutes getan haben und schenke ihnen die ewige Ruhe!

KRANZABLÖSE-SPENDEN (Stand vor Drucklegung)

Großweikersdorf

BIROX geb. Krippel Alexandra	€ 189,00
BERGMANN geb. Vogl Leopoldine	€ 643,45
PRESTL Erich	€ 395,22

Großwetzdorf

Johannes RIEDL	€ 200,00
Johann PRECHELMACHER	€ 100,00

Niederrußbach

Maria GRAF (Tiefenthal)	€ 305,00
Josefa POSCH	€ 328,85
Rosalia BAUER (Oberrußbach)	€ 137,10

Oberthern

Josef KÖGLREITER	€ 300,--
Josefa NADERER geb. Falschlehner	€ 320,--
Martin LANDRICHTER	€ 850,--

Stranzendorf

Maria KNEISSL	€ 365,22
Katharina LEHNER	€ 649,00 und € 389,50



Sammlungen	Großweikersdorf	Großwetzdorf	Niederrußbach	Oberthern	Ruppertsthal	Stranzendorf
Krankenhausseel. 2023	132,00	212,00	227,00	76,00	39,80	29,60
Sternsinger	8.048,70	2.001,25	4.848,20	1.763,00	1.510,50	1.352,40
Missio Sammlung	127,00	187,00	122,50	87,60	-	40,60
Familienfesttag Suppensonntag	1.069,80	-	-	1.075,20	558,50	-
Fastenwürfel	5.178,67	-	3.580,40	-	1.139,68	-
Hil. Stätten	51,16	117,00	197,51	79,42	-	66,20
Peterspfennig	228,66	174,50	156,25	84,70	-	22,00
Christophorus Mäna	508,00	287	506,00	582,45	339,50	100,80
Muttertagsammlung	140,30	209,00	322,70	268,20	-	74,00
Minibraktion	285,90	60,00	286,10	652,70	82,30	86,12
Weltmissionssonntag	395,24	198,50 + 147,00	184,79	189,00	140,10	57,40
Caritas Februar	211,70	157,00	137	28,00	84,90	45,00
Fronleichnamssammlung	-	172,50	-	28,00	96,40	-
Caritas - August	76,05	220,00	217,00	92,70	142,60	29,00
Caritas - Elisabeth	180,98	282,00	315,35	79,50	101,90	-
Sel so Frei - Bruder in Not 2023	336,52	156,00	609,50	311,20	142,73	47,70
Le+O (Lebensmittel)	950 kg + € 110,00	76,00	206 kg	440 kg	60 kg	89 kg
Mary Meals 24.12.2023	807,30	-	-	-	-	-
Firmlinge Mary Meals	315,00	-	-	-	-	-
Syrien Kirchengemeinschaft	1.000,00 gesamt PV	-	-	-	-	-
Hochwasserhilfe	675,00 + 430,00	733,20	855,30	375,00	312,90	386,50
Don Bosco Mission - Firmung	-	-	412,56	-	-	-

Großweikersdorf



Jahresrückblick Großweikersdorf 2024

In der ersten Jännerwoche waren wieder die Sternsinger unterwegs - ein Danke allen Fleißigen dafür, dass sie unermüdlich von Haus zu Haus unterwegs waren und viele offene Türen und Herzen in der Bevölkerung gefunden haben. Vergelt's Gott für jede einzelne Spende. Und dafür, dass in Kleinwiesendorf die Sternsinger zum Abschluss bei Familie Groiss mit Tee und Würstel belohnt wurden. Danke!

Im Jänner startete auch wieder fast monatlich der beliebte „Pfarrkaffee to go“ Danke den emsigen Bäckerinnen und Bäckern sowie allen, die diese Köstlichkeiten in vorbestellte Päckchen gefüllt und an die Haushalte zugestellt haben. Der Reinerlös kommt der Kirchturmsanierung zugute, vergelt's Gott für das Bestellen!

Am 7. Februar lud die Katholische Frauenbewegung in den Pfarrhof Großweikersdorf zu einer Infoveranstaltung über Projekte in Nepal und Indien.

Zur Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung fand am 3. März nach der Hl. Messe im Großweikersdorfer Pfarrhof wieder das beliebte Suppenessen statt, den vielen helfenden Händen, ganz besonders den Firmlingen und denen, die die Suppen zubereitet haben, ein herzliches DANKE und Vergelt's Gott!

Am 10. März wurde eine Busfahrt zu den Passionsspielen nach Kilb organisiert. Das Spiel vom „*Wirken, Sterben und Auf-erstehen unseres Herrn*“ welches großteils von Laien Schauspieler zum 9. Mal in der einzigartigen Kulisse der Pfarrkirche Kilb dargeboten wurde, war ein voller Erfolg. Das Passionsspiel war nicht als Theateraufführung gedacht, sondern vielmehr als Verkündigung bzw. als eine Art Meditationsgottesdienst.

Die Palmweihe am 24. März konnte wieder beim Bäckerkreuz stattfinden und Jung und Alt zogen feierlich mit dem Palmbuschen, begleitet von unserer Blasmusik, zur Pfarrkirche.

Herzlichen Dank allen Männern, die die Grabwache beim Hl Grab gehalten haben. Herr Fichtinger und ich nehmen gerne Anmeldungen für 2025 entgegen.



© Langer Ulrike

Das ist immer am Karsamstag von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr, zwei Personen für eine Stunde.

Am Samstag, dem 20. April, haben die Firmkandidaten gemeinsam mit den Firmhelfern—unterstützt vom Roten Kreuz — vor unseren regionalen Geschäften Lebensmittel für die Tafel in Hollabrunn gesammelt. Danke für euren Einsatz, ihr habt damit vielen Menschen Freude bereitet!

Am 9. Mai, am Hochfest Christi Himmelfahrt, konnten wir mit 36 Ehejubilaren einen Dankgottesdienst feiern.



21 Kinder haben am 12. Mai die Hl. Erstkommunion empfangen.

Am Pfingstsonntag, den 19. Mai, fanden sich wieder viele zur schon traditionellen Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen ein. Danke Helmut Fichtinger für dein Engagement.

Heuer wurde die zweite gemeinschaftliche Pfarrverbandsmesse in Großwetzdorf mit Groß und Klein, beginnend mit einem Bittgang von Großwetzdorf zur Stecherkapelle und dort unter freiem Himmel und in Begleitung der Blasmusik mit Musikern aus Oberthern, Wetzdorf und Glaubendorf unter der Leitung von Norbert Humpel, gefeiert.

36 Jugendliche aus Großweikersdorf und dem Pfarrverband empfingen am 15. Juni 2024 in der Pfarrkirche Großweikersdorf das Sakrament der Firmung. Danke allen, die sich in der Firmvorbereitung engagieren!

Am 25. Juni fanden sich in Kleinwiesendorf Jung und Alt für den Bittgang zum Hl. Nepomuk ein. Für die anschließende Agape hat uns Stangl Annemarie bei ihrem Mostheurigen ein Plätzchen angeboten – herzlichen Dank dafür!

Vom 27. Juli – 2. August 2024 fanden sich viele Kinder und Jugendliche am Jungscharlager Bundeszentrum Wasserspreng in der Hinterbrühl (Pfadfinderhaus) ein. Vielen, vielen Dank an die altbewährte Crew, die alle Herausforderungen mit Freude und Humor bewältigt. Auch den Köchinnen und dem neuen Koch Helfried im Team vielen herzlichen Dank! Vergelt's Gott auch Frieda, unserer Pastoralassistentin, die immer wieder einen Spagat zwischen Betreuung

und Küche hingelegt hat, um nach dem Rechten zu sehen. Und Danke euch allen, die ihr Urlaubstage oder Freizeit zur Verfügung stellt!!!

Die jährliche Wallfahrt vom 9. bis 12.08. nach Mariazell, zu Fuß oder wahl- und streckenweise mit dem Bus, war heuer eine großteils sehr schweißtreibende, alle kamen aber wohlbehalten an und auch zurück nach Großweikersdorf. Wieder ein großes Danke an Helmut, der sich unermüdlich um Strecke, Quartier, Shuttle und Wohlbefinden kümmerte!

Danke allen Frauen, die wieder viele Kräuter gesammelt und Sträußchen für die Kräuterweihe am 15. August gebunden haben.



© Langer Ulrike

Am 31. August fand in der Pfarrkirche Großweikersdorf eine Segnung der Neugetauften statt. Danke Rebekka für die Mitgestaltung dieser Feier! Allen Täuflingen wurde von der Pfarre zur Erinnerung ein weißes Band mit Taufdatum und Name des Täuflings, seit Jahren von unserer Pfarrsekretärin Martha Pfeiffer bestickt, überreicht. Vergelt's Gott, Martha!

Unser jährliches Pfarrfest, fast eine Institution, startete diesmal am Samstag, den 7. September, mit einem köstlichen „Rehragout nach Pfarrhofart“. Am Sonntag begann das Pfarrfest mit der HI Messe. Mit Begleitung der Blasmusik Großweikersdorf-Ruppersthal zogen



© Pfarre Großweikersdorf

Pfarrer Marius und viele Kirchgänger in den Pfarrhofgarten, wo wir über die Mittagszeit mit einem Frühschoppen musikalisch verwöhnt wurden. Danke dafür. Aufgrund des schönen Wetters dauerte das Fest bis in den späten Nachmittag. Vergelt's Gott allen, die das Gelingen des Festes durch ihre tatkräftige Mithilfe vor Ort und auch für alle Vor- und Nachbereitungen, erst möglich machen, auch für das Backen himmlischer Mehlspeisen. Danke auch allen Sponsoren. Danke vor allem auch für Ihren geschätzten Besuch!

Unsere Pastoralassistentin Frieda hat eine neue Gruppe „SPIKI“ (Spiel und Kirche) für alle



PAss Fried mit ihrem Betreuungsteam und Kinder beim Basteln für das Martinsfest

Volksschulkinder vorgestellt. Gleich beim ersten Treffen am 12. Oktober im Pfarrhof Großweikersdorf fanden sich so an die fünfzehn Kinder ein, die nun monatlich die Freude am fröhlichen Miteinander beim Basteln, Spielen und Entdecken der Feste und Themen übers Kirchenjahr haben.

Das Erntedankfest haben wir am 20. Oktober mit einer Familienmesse, gestaltet von Mixdur, gefeiert. Danach wurden von Firmlingen anlässlich des Missions-Sonntags Fairtrade-Ware an Messbesucher verkauft, die sich noch bei einer Agape mit Brot und Wein, auch Wasser und Traubensaft, laben konnten.

Zu Allerheiligen fand der traditionelle Friedhofsgang mit Grabsegnung statt.

Das ganze Kirchenjahr über gab es regelmäßig Kinderwortgottesdienste und Familiengottesdienste, die gerne besucht werden.

Danke im Namen des Pfarrgemeinderates allen, die sich das ganze Jahr ehrenamtlich engagieren, dem Diakon, dem Vermögensverwaltungsrat, den Ministranten, den Kommunion Spendern und Lektoren, dem Mesner Team und den Organisten, allen, die unsere Pfarrkirche mit Blumen leben lassen, danke für die Kirchenreinigung (insbesondere Monika Sulz) und allen freiwilligen Helfern, die im Hintergrund arbeiten.

Ich wünsche uns allen eine gesunde und gesegnete Zeit miteinander.

Pfarrgemeinderat Ulrike Langer

Großwetzdorf



Liebe Pfarrgemeinde!

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das von besonderen Momenten, lebendigem Glauben und vielen schönen Erlebnissen geprägt war. Ob bei feierlichen Gottesdiensten, traditionellen Bräuchen oder geselligen Zusammenkünften.

Mit diesem Rückblick möchte ich die Höhepunkte des vergangenen Jahres in Erinnerung rufen und allen danken, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Gebet dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde lebendig zu machen.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt den Ministranten, den Kommunion Spendern, den Lektoren, dem Organisten und dem Kantor. Auch dem Vermögensverwaltungsrat, der unsere Finanzen überwacht, sei gedankt.

Aber auch allen freiwilligen Helfern, die Woche für Woche im Hintergrund arbeiten, möchte ich danken:

- ◇ den Frauen, die unsere Kirche mit Blumen schmücken
- ◇ den Frauen, die sich bereit erklärt haben, die Kirche zu reinigen
- ◇ dem Mesnerteam, das immer lange vor Beginn und nach dem Ende der Gottesdienste in der Kirche ist und umfangreiche Vor- und Nachbereitungen trifft
- ◇ Martha Miltner für ihre wunderschönen Fotos, die sie uns immer bereitstellt
- ◇ allen ungenannten Helfern und Spendern

Gleichzeitig möchte ich Sie wieder um Ihre Unterstützung und Mitarbeit im kommenden Jahr bitten, denn nur gemeinsam kann ein gutes Zusammenleben in unserer kleinen Pfarre gelingen und gedeihen.

Regina Riedl

Ein Jahr voller Begegnungen und Segen!



Die Senioren-Adventfeier war ein besonderer Anlass für unsere älteren Gemeindemitglieder, sich bei Würstl, Kaffee, Kuchen und netten Anekdoten auf die Weihnachtszeit einzustimmen.



© Pfarre Großwetzdorf

Bei der Nikolo-Andacht brachten wir die Kinderaugen zum Leuchten. Mit kleinen Geschenken und einer besinnlichen Andacht erinnern wir uns an die Bedeutung von Nächstenliebe und Güte.

Am Heiligen Abend begeisterte unser Krippenspiel Jung und Alt. Die Kinder, unter der Leitung

von Sandra und Tanja Brandstetter und Magdalena Humpel, erzählten mit viel Herzblut die Weihnachtsgeschichte, unterstützt von stimmungsvoller Musik des Adventensembles der Musikschule Eggenburg (Leitung Jürgen Sklenar) und Astrid Heller am Keyboard. Eine lebendige Krippe und ein Lichtermeer machen die Darstellung zu etwas Besonderem.



© Pfarre Großwetzdorf



© Pfarre Großwetzdorf

Sternsingeraktion



Unsere Sternsinger zogen trotz schlechten Wetters Anfang Jänner 2024 wieder von Haus zu Haus und sammelten Spenden für die Aktion „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“. Mit ihrem Einsatz brachten sie den Segen Gottes und viel Freude in die Gemeinde.

Karwoche

Am Palmsonntag waren wir heuer mit einem besseren Wetter als letztes Jahr gesegnet und konnten daher wieder mit der Prozession zur Kirche vom Dorfzentrum in die Osterwoche starten.



Die Liturgie am Gründonnerstag wurde durch die feierliche Fußwaschung eingeleitet. Während der „glockenfreien“ Tage hielten unsere Kinder die Tradition des Ratschengehens aufrecht. Mit ihren Klappern und Sprüchen kündigten sie das Osterfest an. Der Kinderkreuzweg begann wie jedes Jahr wieder um 15:00 Uhr.





© Pfarre Großwetzdorf



© Pfarre Großwetzdorf



© Pfarre Großwetzdorf

Das Osterfeuer vor der Kirche eröffnete die Osternacht, es symbolisiert den Sieg des Lebens über den Tod und bringt die frohe Botschaft von der Auferstehung.



© Pfarre Großwetzdorf

Messfeiern außerhalb der Kirche



© Pfarre Großwetzdorf

Bei der Stecherkapelle wurde heuer die 2. Pfarrverbandsmesse inklusive Bittgang am Dreifaltigkeitssonntag gefeiert. Die wunderschöne Kulisse unter freiem Himmel machte den Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zum Fronleichnamsumzug schmückten wir unsere Straßen



© Pfarre Großwetzdorf



© Pfarre Großwetzdorf

mit Blumenteppichen und den vier sehr liebevoll gestalteten Altären.

Zum Erntedankfest versammelten wir uns, um Gott für die Früchte der Erde und die Arbeit der Menschen zu danken. Die schön geschmückte Erntekrone und die dargebrachten Gaben erinnern uns daran, wie wichtig es ist, die Schöpfung zu ehren.

Viele weitere schöne Messfeiern fanden noch zusätzlich statt, wie zB Empfang des Aschenkreuzes, Gottesdienst in der Schlosskapelle Kleinwetzdorf, Blasius-segen, Kräuterweihe usw.



Niederrußbach



Die Folgen des Starkregens beschäftigen uns nach wie vor, es sieht so aus, als würde nichts weiter gehen. Doch Gott sei Dank laufen im Hintergrund sehr viele Gespräche über die notwendigen Maßnahmen, vor allem aber, wer das bezahlen soll. Letztendlich sind wir aber in den letzten Wochen große Schritte weiter gekommen und sind nun guten Mutes, dass eines nach dem Anderen zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten in Angriff genommen werden kann.

So ist der Krater am Friedhof in Oberrußbach in diesen Tagen aufgefüllt worden, der ursprüngliche Zustand ist wiederhergestellt. Nun sind die üblichen Setzungen abzuwarten, dann erst kann entschieden werden, wie die Gräber wiederhergestellt werden können. Auch hinsichtlich der abrutschenden Böschung zum Burggraben hin gibt es einen Umsetzungsplan, der noch im Winter – wenn es die Witterung zulässt – umgesetzt werden soll.

In Niederrußbach sind die stark geneigten Grabsteine demontiert worden, um weitere Schäden zu verhindern. Hier wird hoffentlich bis Weihnachten eine sogenannte Vorlastschüttung gemacht, d.h. damit die Mauer auf der Parkplatzseite nicht so hoch ist, wird ein Wall aufgeschüttet und so dadurch ein natürlicher Gegendruck erzeugt, der die Mauer stabilisieren kann. Sodann können die Absperrgitter entfernt werden, somit sind die Gräber dann wieder zugänglich. Danach soll restliche Mauer abgetragen und an dieser Stelle eine neue Mauer aufgebaut werden. Wenn das alles abgeschlossen ist, können die Gräber saniert (gerade gestellt) und die Grabsteine neu aufgestellt werden.

Unabhängig davon soll das Totenhaus abgetragen werden. Über den Ersatz des Totenhauses ist bis zum Redaktionsschluss noch nichts bekannt. Zur Diskussion steht ein einfacher Lagercontainer oder wieder ein entsprechendes Häuschen, damit all das Notwendige für Kirche und Friedhof gelagert werden kann.

Etwas ins Hintertreffen geraten ist dadurch der alte Pfarrhof. Laut Statikern und Bausachverständigen ist der Zustand dermaßen desolat, dass—wirtschaftlich sinnvoll - nur noch ein Abriss in Frage kommt. Bis zu einer Entscheidung darüber kann es noch ein Weilchen dauern. Letztlich müssen wir uns aber fragen, warum in den 1960er Jahren wohl der neue Pfarrhof gebaut wurde. Ganz gewiss nicht aus Jux und Tollerei, denn der alte Pfarrhof war damals schon mehr als baufällig. Umso bemerkenswerter war die damalige Leistung, diesen alten Pfarrhof in Eigenregie wieder so herzurichten, dass eine vietnamesische Flüchtlingsfamilie aufgenommen werden konnte.

Und so erlauben Sie mir abschließend noch einen Nachruf auf **Thi Khiem und Van Dinh NGUYEN**. Sie konnten gemeinsam mit ihren Kindern in diesem Haus in den 1970er Jahren eine neue Heimat finden. Eine neue Heimat, die sie mit großem Dank und noch größerer Liebe gepflegt und erhalten haben. Mehr

als 40 Jahre war es ihnen vergönnt, hier zu leben. Jetzt im Herbst sind beide innerhalb kürzester Zeit verstorben. Am 23.11. konnten wir uns würdig von Ihnen bei einem Gedenkgottesdienst (mit beiden Urnen) verabschieden. Pfarrer Josef war gekommen und hat gemeinsam mit Vikar Bogdan eine sehr stimmige Messe gefeiert. Sohn Ngia hat im Namen aller Kinder und Enkelkinder ihre Dankbarkeit gegenüber der Pfarre Niederrußbach in einer beeindruckenden Rede zum Ausdruck gebracht. Auch wir von der Pfarre wollen uns in diesem Sinne bei der gesamten Familie bedanken. Es war stets ein gemeinsames Miteinander, aufbauend und erfüllend für



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach

2016: Gratulation zum 80er von Frau Thi Khiem.

beide Seiten. Ein echtes Zeichen für eine gelungene Integration auf Augenhöhe.

Ihre Urnen sind nun auf dem Weg nach Laos, wo sie am Friedhof von Pa Sa Luang ihre letzte Ruhe finden werden. So wollen wir mit einem herzlichen Vergelt's Gott danken und für ewigen Frieden ihrer Seelen beten.

Johannes Schachenhuber



© Pfarre Niederrußbach

Vielen herzlichen Dank für die

CARITAS Le-O Aktion Spenden

Niederrußbach, Oberrußbach und Tiefenthal.

206 kg und 14 Paar handgestrickte Socken!!!

Andrea Haslinger

Jubelhochzeitsmesse 2024

Am Sonntag, den 17. November, fand eine Jubel-hochzeitsmesse statt. Dreizehn Ehepaare (von 25 bis 67,5 Ehejahren) waren der Einladung gefolgt. Darunter auch einige Paare, die weggezogen sind und aus ihren derzeitigen Wohnorten anreisten.



Pfarrer Marius Claudiu Zediu dankte fürs Kommen und spendete den Jubel-Paaren den Ehe-Segen. Musikalisch wurde die „Jubelmesse“ vom „Singerl-Chor“ gestaltet, Manfred Haslinger war an der Orgel, Barbara John, an der Flöte, Maria Haslinger an der Klarinette. Bei der anschließenden Agape im Pfarrhof, mit Kaffee, Kuchen und natürlich mit Rußbacher Wein, wurde „über die alte Zeit“ geplaudert ...

Karl Vogl

Liebe Kinder, liebe Eltern,

jetzt ist schon bald Weihnachten, wir bereiten uns bereits seit einiger Zeit in der Kinderstunde darauf vor.

Am Heiligen Abend in der Krippenandacht werden die Kinder wieder ein Krippenspiel zeigen, die Proben dazu laufen bereits auf Hochtouren.

Wir freuen uns, dass so viele Kinder mitspielen.

Rückblickend möchten wir das Erntedankfest und das Martinsfest kurz erwähnen: Das Erntedankfest war heuer ein besonderes Fest, weil unser Pfarrvikar Bogdan sein 10-jähriges Priesterjubiläum gefeiert hat. Hannes hat ein tolles Gedicht getextet, dieses haben wir immer ganz heimlich geübt, damit es für unseren Bogdan eine Überraschung wird.

Wir haben auch ein Bild gebastelt, mit einem Gruppenfoto und einer persönlichen Unterschrift in Schmetterlingsform von jedem Kind. Beim Erntedankfest haben wir ihn damit überrascht.

Unser Martinsfest war heuer wieder gut besucht, wir möchten uns bei allen Personen bedanken, die jedes Jahr dazu beitragen, dass wir dieses Fest überhaupt abhalten können.

Danke an alle Eltern für die Unterstützung, sei es für Kuchen und Aufstriche, für das Herrichten und Wegräumen, und bei allen Personen, die uns zusätzlich unterstützt haben.

Vielen Dank wieder an unsere Feuerwehr für die Absicherung des Weges beim Laternenumzug und Familie Kirchmayer für die - wie immer - tolle Hilfe.

Alle Einnahmen, ganz egal ob Spenden für Essen und Trinken, oder für die Basteleien, kommen den Kindern der Kinderstunde zugute. Nur so können wir wieder Bastelmaterialien usw. für die Kinder besorgen.

Natürlich starten wir nach Weihnachten wieder voller Elan ins neue Jahr.

Unser Faschingsfest darf hier natürlich nicht fehlen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bedanken, dass wir immer wieder Sachspenden erhalten, die wir für die Kinder ganz toll verwenden können und freuen uns, dass wir wirklich schon seit vielen Jahren von vielen Menschen immer wieder unterstützt werden.

Wir wünschen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

Das Team der Kinderstunde



Die Kinderstunde will Dir heut,
DANKE sagen vor all den Leut.
Wir feiern Dich und jubeln laut,
10 Jahre Priester - uns hat´s umgehaut!
Immer wieder kommst Du bei uns vorbei,
hörst uns zu und lehrst uns allerlei.
Hilfst beim Basteln, schneiden und singen,
erzählst uns Geschichten, die uns zu Jesus bringen.
Du gehst mit uns ins Gotteshaus,
zeigst uns die Kirche drin und draus.
Hast auch Geduld wenn zur Andacht heil´gen Still,
wir lachen, plaudern, ein jeder macht was er will.
Sprichst mit uns in Kirch und Predigt,
so wie mit Freunden und nicht wenig.
Das alles macht uns stolz und wir sind froh,
denn so an Pfarrer gibt´s nur selten wo.
So wünschen wir Dir von ganzem Herzen,
Gesundheit, Glück und Zeit zum Scherzen.
Ein langes Leben und Ruhe zum Mützen,
Gott selber aber bitten wir,
es soll Dich immer beschützen!



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach

Oberrußbach

Friedhof Oberrußbach



© Pfarre Niederrußbach

Gottseidank wurde rechtzeitig nach einer Begehung durch Erzdiözese, Gemeinde, Kellerbesitzer usf. kurzfristig der Friedhof größtenteils wieder geöffnet, sodass wir zu Allerseelen unserer Verstorbenen gedenken konnten.

Mittlerweile sind die Grabsteine der



© Pfarre Niederrußbach

eingefallenen Gräber geborgen und entlang der Friedhofsmauer gelagert, die Fundamente - soweit möglich - wurden ebenfalls ausgegraben und entsorgt. Die Keller wurden vermessen, die Grube und die Risse wurden von Sachverständigen begutachtet, damit die Grube so bald wie möglich gefüllt und verdichtet und die Risse entlang des Burggrabens fachgerecht befüllt werden können. Derzeit gehen Sachverständige davon aus, dass man eventuell schon im kommenden Frühjahr die Gräber wieder errichten kann. Es ist aber abzuwarten, ob noch Setzungen eintreten. Bitte noch um etwas Geduld, in so einer komplizierten Sache fehlen entsprechende Erfahrungen.

Die Erstkommunikationskinder besuchten die Oberrußbacher Kirche. Bogdan und Rudi erzählten Dine über die Kirche, die auch die Erwachsenen noch nicht kannten.



© Pfarre Niederrußbach



© Pfarre Niederrußbach

Bereits am 26.11.2024 segnete Marius in der Abendmesse die mitgebrachten Adventkränze.



© Pfarre Niederrußbach

Roratemesse vom 03.12.2024



Pfarre Niederrußbach

Vorschau

Unsere Ministranten werden am Sonntag, den 05.01.2025 (ab Bachgasse). und am Montag, den 06.01.2025 (ab Pfaffenwaldstraße), jeweils nach den Messen von Haus zu Haus ziehen und um Spenden bitten. Unsere Ministrantenschar freut sich über Süßes,... Geld bitte beim Sternsingen für Kinder und Jugendliche, die dringend Hilfe benötigen, spenden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Andrea Haslinger 066473544584

Am Jahresende: Vielen herzlichen Dank an alle, die das ganze Jahr in und um die Kirche Oberrußbach mithelfen.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

Andrea Haslinger

Tiefenthal

Die Kirche in Tiefenthal ist von großen Wasserschäden verschont geblieben. Wir haben einige undichte Stellen, vermutlich bei Fenstern und an einer Stelle des Daches, die Wasserschäden an den Wänden verursacht haben. In der ersten Dezemberwoche fand eine fachliche Besichtigung statt. Dann werden hoffentlich rasch nötige Schritte unternommen, um weiteren Wassereintritt zu verhindern.

Am Samstag, den 30.11.24, war Roman Reinwein bei der Ministrantenaufnahme in Niederrußbach dabei.



Unser nächster wichtiger Termin in Tiefenthal ist eine Weihnachtsmesse am **Stefanitag**. Bitte kommen Sie zahlreich am **Donnerstag, den 26.12.24, zur Hl. Messe um 10:00 Uhr**, um auch in unserer Kirche Weihnachten zu feiern. Eine Feier ist erst dann richtig schön, wenn viele mitfeiern!

Am Donnerstag, den 02.01.2025, findet bei der Hl. Messe um 17:00 Uhr die Segnung und Entsendung unserer **Sternsinger** statt. Sie werden am **Montag, dem Hl. Dreikönigstag, den 06.01.2025 am Vormittag ab 09:30 Uhr**, zu den einzelnen Häusern kommen. Höchstwahrscheinlich werden wir zwei Gruppen bilden und bei den Ortseinfahrten, von Niederrußbach und Großweikersdorf kommend, mit je einer Gruppe starten. Wir wollen bis Mittag in allen Häusern gewesen sein. Bitte denken Sie bei der Dreikönigsaktion daran, dass unsere Kinder Spenden für sehr arme Kinder und Jugendliche sammeln und nicht für sich selbst. Bei Frage wenden Sie sich gerne an mich 0699/88810497.

Am **Donnerstag in den Semesterferien, am 06.02.2025 entfällt die Hl. Messe**. Ab **Donnerstag (20.02.2025)** findet die **Hl. Messe wieder um 18:00 Uhr** statt.



© Pfarre Niederrußbach

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken dankbar auf unsere fleißigen Ratscherkinder, die Florianmesse, das gelungene Pfingstfest, die Sonntagsmesse um Allerheiligen und unsere wöchentlichen Messen am Donnerstag, mit ihren treuen Messbesuchern, zurück. Sorgen wir alle Tiefenthaler dafür, dass unsere kirchlichen Traditionen bei uns erhalten werden können.



© Pfarre Niederrußbach

Ich wünsche allen ein **frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes neues Jahr 2025!**

Susanne Heichinger



Oberthern

Jahresrückblick 2024

Stolze
€ 1.728,--
sammelten
unsere
Sternsinger
im heurigen
Jahr. In der



© Pfarre Oberthern



© Pfarre Oberthern

Familienmesse am 28.1. wurden die
Erstkommunionkinder vorgestellt. Das
alljährliche **Suppenessen** erbrachte €
1.075,20 für diverse Frauenprojekte. Vielen
Dank an alle, die Suppen gekocht, gegessen
und mitgeholfen haben.

Am 5. Fastensonntag
organisierte die Jugend
die **Minibrotaktion**. Durch
die Haussammlung konnten € 652,70
überwiesen werden.

P. Franz feierte mit uns
die Karwoche.

Nach Ostern am 20.4.
durften wir uns über **die
Trauung** von Cornelia
Schnötzingler und Johan-
nes Marihart in unserer
Pfarrkirche freuen.



© Pfarre Oberthern

Am 28.4. dann der **Bittgang** von der Kirche zur Florianistatue nach **Unterthern**.

Am **Muttertag** 2024 empfingen Timo Böck, Sebastian Holzmann, Edwin Mayer, Elisabeth Mayer, Alicia Trabesinger, Philip Zach zum ersten Mal die Hl. **Kommunion**. Schön, daß Edwin und Lukas unsere Ministranten unterstützen.



Magdalena und Josef Burkhart feierten am Pfingstmontag ihre **Goldene Hochzeit**.

Die gemeinsame **Pfarrverbandsmesse** feierten wir dieses Jahr bei der **Stecherkapelle** am Dreifaltigkeitssonntag.

Die **Dekanatsmaiandacht** dann abends bei der Kapelle von Fam. Pfeiffer mit Provinzial P. Siegfried Kettner SDB.

Das Sakrament der **Firmung empfang** **Leo Hasenhündl** am 15.6. in Großweikersdorf.

1.9. **Familienmesse** mit den **Täuflingen** des vorigen Jahres.



Rupperthal



Unsere Sternsinger waren Anfang Jänner wieder unterwegs und baten um Spenden

Auch heuer gab es die Aktion Fastenwürfel, welche unsere Damen austragen bzw. wieder eingesammelt haben. Es gab auch im März unseren „Suppen-sonntag“, wo 18 verschiedene Suppen serviert werden konnten. Danke an alle Helfer und Besucher.

Die Kreuzwegandachten konnten die Gläubigen in der Pfarrkirche mitfeiern oder bei einem gemütlichen Spaziergang am Riedweg.



Unsere Erstkommunionkinder Amy Korner und Lukas Frasch feierten ihr Fest zu Christi Himmelfahrt und nach einer Agape im Pfarrhof wurde die Feier gemütlich abgeschlossen.

Am Pfingstmontag um 15:00 Uhr fand unser Bittgang nach Radlbrunn statt, es war nur eine kleine Gruppe, die pilgerte, weil am Vortag Gewitter den Weg etwas rutschig machten, zur

Abschlussandacht aber trafen sich dann insgesamt 27 Rupperthaler, um zu beten. Danke an den Radlbrunner Pfarrgemeinderat der noch zu einer Agape im Pfarrhof einlud.



Zu Maria Himmelfahrt konnten wieder zahlreiche gesegnete Kräuterbüschel verteilt werden.

Das Erntedankfest wurde in der Messe am 22.9.2024 mit unseren Gläubigen gefeiert.

In unsere Pfarre kamen auch heuer wieder Anfang September die Wahlfahrer aus Kirchberg am Wagram, sie hatten



© Pfarre Ruppersthal



© Pfarre Ruppersthal

eine Andacht in der Lourdeskapelle. Am Nationalfeiertag besuchten uns die Wahlfahrer aus der Pfarre Radlbrunn, welche eine Vorabendmesse in der Pfarrkirche feierten. Anschließend gab es für die Pilger eine Agape in unserem Pfarrhof.

Bauliche Tätigkeiten gab es heuer auch. Der Stiegenaufgang zur

Pfarrkirche wurde im Auftrag unserer Gemeinde fast fertig restauriert, es fehlt noch der Anstrich. Im Pfarrhof mussten wir das Gesims ausbessern lassen, weil es schon stellenweise große Sprünge aufwies und größere Stücke abgebrochen waren .

Unsere Krippenandacht wird auch heuer wieder im Pfarrhof abgehalten werden, wo wir jetzt schon alle dazu herzlich einladen, und um 21:00 Uhr die Christmette in der Pfarrkirche.

Augustine Bointner

Stranzendorf



Jahresrückblick 2024

Das vergangene Kirchenjahr ist in der Pfarre Stranzendorf ohne große Veränderungen abgelaufen. Wir durften die Höhepunkte des Kirchenjahres gemeinsam feiern, darüber haben wir in den letzten Ausgaben des Pfarrblattes berichtet.

Besonders erwähnenswert ist die Verabschiedung der ausscheidenden Ministranten und die Einkleidung der neu Dazugekommenen. In dieser Art haben wir das zum ersten Mal gefeiert und würden uns freuen, wenn auch in den nächsten Jahren genug engagierte Kinder dazu stoßen würden, um das Team zu ergänzen und zu bereichern. Ein herzliches Vergelt's Gott“ an alle für ihr Engagement.

Jubelmesse

Am 10. November haben wir bei der Jubelmesse gemeinsam mit vier Paaren für die vergangene Zeit gedankt und Gottes Segen für die Zukunft erbeten. Pfarrvikar Bogdan hat in seiner Predigt die Ehe mit einem Buch verglichen, das zu Beginn leer ist und im Laufe der Jahre immer voller und spannender wird.



Vorweihnachtszeit



Das Martinsfest am 11. November hat Pfarrer Marius mit den Stranzendorfer Kindern gefeiert. Bei der Andacht in der Kirche, dem Laternenumzug zum Feuerwehrhaus und dem „Kipferlteilen“, dort waren 23 Jüngere und teilweise auch ältere Kinder mit Begeisterung dabei.

Bei der Elisabeth-Sammlung am 17. November konnten die Messbesucher wieder ein kleines „Dankeschön-Sackerl“ mit Tee und Schokolade mitnehmen. Vergelt's Gott für die Spenden.





© Pfarre Stranzendorf

Bei der heurigen Weihnachts-Geschenk-Aktion wurden einige Pakete für Flüchtlingskinder in Syrien abgegeben, mit der Hoffnung, damit ein Licht in ein Kinderherz zu bringen.



© Pfarre Stranzendorf

Bei der Adventskranz-Segnung wurden in Oberparschenbrunn sieben und in Stranzendorf sechs Kränze von Pfarrer Marius gesegnet.

Der Nikolaus ist auch in diesem Jahr zwei Mal in unsere Pfarre gekommen. Am 8. Dezember hat er nach der Sonntagsmesse in Stranzendorf und am Nachmittag in Oberparschenbrunn vorbeigeschaut. Alle Kinder durften ein kleines Sackerl und hoffentlich eine große Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat wünschen allen Stranzendorfern und Oberparschenbrunnern sowie deren Angehörigen und Freunden

**ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit
und tiefe Zufriedenheit für 2025**

Alexandra Gudenus

Rundreise Rumänien: So. 18. bis Sa. 24. Mai



Wir planen gemeinsam mit dem *Reisebüro Haschka* eine Rundreise durch Rumänien.

Preis pro Person im DZ ab 25 zahlenden Teilnehmern € 995, EZ Zuschlag: € 260.

Weitere Informationen auf der Homepage des Reiseveranstalters unter www.haschka.at.

Hilfe für SYRIEN

P. Dr. Hanna Ghoneim wird am **27.1.2025** in der Vinothek in Kleinwetzdorf/Heldenberg um 19:00 Uhr einen Vortrag über sein Hilfsprojekt halten und gerne Fragen beantworten.

Herzliche Einladung dazu!



Nicht nur das perfekte Weihnachtsgeschenk für Ihr Kind. Eine Woche voller Abenteuer!

JUNGSCHARLAGER 2. Juli — 01. August 2024

CHRISTIANHOF SAALBACH-HINTERGLEMM

Siehe Artikel Seite 12



Ansprechpersonen für die Pfarrkirchen: **Großweikersdorf:** Renate Heiß 0676/84986720, Ulrike Langer 0676/9553913. **Großwetzdorf:** Regina Riedl 0664/1358589. **Niederrußbach:** Johannes Schachenhuber 0664/3328504. **Oberhern:** Johann John 0664/9410052. **Rupperthal:** Fam. Bointner 02955/70496 oder 0676/7639603. **Stranzendorf:** Binder Willi 0664/8200849 und Manuela Skumantz 0664/1356833.

IMPRESSUM: Pfarrblatt ist das Informationsblatt der römisch katholischen Pfarren des **Pfarrverbandes Mittleres Schmidatal**. **Eigentümer und Herausgeber:** Pfarrverband Mittleres Schmidatal, Jubiläumstr. 1, 3701 Großweikersdorf. Homepage: pfarrverband.mittleres-schmidatal@katholischekirche.at
Redaktion: Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02955 70239, E-Mail: pfarrverband.mittleres-schmidatal@katholischekirche.at
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen.

In Bezug auf den **Datenschutz** verweisen wir auf die entsprechenden Seiten der Erzdiözese Wien: <https://www.erzdiocese-wien.at/site/datenschutz>.